

TagesImpuls für Mittwoch, 22.4.2020

Die Kinder

„Das Schlimmste ist für uns,
dass wir unsere Kinder nicht sehen dürfen.“

Erzählte mir eine gute Freundin,
die mit ihrem Mann seit einigen
Wochen ihre Kinder und Enkel nicht gesehen hat.
Wir Menschen leben von den Begegnungen,
wie wir vom Essen leben.

Sie und ihr Mann haben keine leichte Zeit
hinter sich, eine lange Krankheit und
der Tod eines Bruders kosteten in den letzten
Monaten viel Kraft.

Das Leben geht weiter, die Schicksalsschläge,
die Anstrengungen, die Veränderungen, wir
entwickeln uns weiter und auch die Kinder und
Enkelkinder verändern sich.

Was verpassen wir in der Entwicklung
unserer Lieben?

Gemeinsames Leben bedeutet doch gerade,
in den Kurven des Lebens den anderen zu
berühren.

Auf der Titelseite der heutigen Zeitung ist eine
Frau zu sehen, die mit einem fröhlichen Lachen
Einkaufstüten in die Höhe hält.

„So nutzen Menschen in Oldenburg den Neustart
des Einzelhandels“, ist darunter zu lesen.

Ich stelle mir vor, was das für eine Freude ist,
wenn jene gute Freundin, ihr Mann und die Kinder und
Enkelkinder sich wieder umarmen dürfen.

Wir Menschen leben tiefer von dieser Freude
als wir in Worte fassen können.

Ich hoffe für uns alle,
dass wir das gut aushalten können,
dass das Gebot des gegenseitigen Schutzes
bald aufgehoben wird,
weil wir uns wieder so nahe sein dürfen,
wie wir es zum Leben brauchen.

Aus dem Forum St. Peter

Michael Heyer